

Inhalt

Danksagung.....	5
-----------------	---

1. Einleitung.....	11
--------------------	----

Teil A Diskussionsstand

2. Der Umgang mit kultureller Diversität in der Musikpädagogik.....	23
2.1 Die Autor_innen und ihre Diskussionsbeiträge.....	24
2.2 Kultur.....	32
2.2.1 Vom ethnisch-holistischen zu anderen essenzielistischen Kulturbegriffen.....	32
2.2.2 Die Vermengung von essenzielistischen und mentalistischen Kulturkonzepten.....	36
2.2.2.1 Der kulturelle Supermarkt und sein Angebot.....	38
2.2.2.2 ... und die Auswahl der Schüler_innen.....	43
2.2.2.3 Zwischenbilanz: „all is said but nothing is done“.....	52
2.2.3 Zur Neubestimmung von „Kultur“.....	57
2.2.3.1 Geist, Text oder Praxis? – Bedeutungsorientierung revisited.....	59
2.2.3.2 Konsequenzen eines praxeologischen Verständnisses von „Kultur“.....	66
2.3 Vermittlung.....	74
2.3.1 Die Musik und „ihr“ kultureller Kontext.....	75
2.3.2 Das Problem der Authentizität.....	76
2.3.3 Über die „Sache“ Musik.....	81
2.3.4 Von Universalien und Archetypen – die Beleuchtung der „Schnittstellen“.....	89
2.4 Musikunterricht.....	97
2.4.1 Niemandland oder dritter kultureller Raum?.....	97
2.4.2 Musikunterricht als kulturelle Praxis.....	104
2.5 Zusammenfassung, Desiderata und Forschungsfrage.....	108

Teil B Die Befremdung der eigenen Kultur – Empirischer Teil

3. Epistemologische Grundlage.....	120
3.1 Politische und theoretische Verortung.....	121
3.2 Die Hegemonietheorie von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe.....	123
3.2.1 Die Voraussetzung der Signifikation ist das System: Der Diskurs.....	124
3.2.2 Die Voraussetzung des Systems sind dessen Grenzen: Der Antagonismus.....	129
3.2.3 Die diskursive Konstruktion von Antagonismen – Äquivalenzen und Differenzen.....	133
3.2.4 Hegemonie.....	135
3.3 Eine Kulturtheorie des Politischen.....	139
4. Methodische Aspekte zur Kulturbeschreibung.....	144
4.1 Ethnografie.....	144
4.2 Repräsentation und Macht.....	147
4.3 Das zufällige „Feld“.....	155

4.4	Methodisches Vorgehen.....	159
4.4.1	Teilnehmende Beobachtung.....	160
4.4.2	Interviews.....	162
4.4.3	Die „Black Box“ ethnografischen Schreibens – die Analyse.....	165
4.4.4	Gütekriterien	168
5.	Die Kultur des Musikunterrichts.....	171
5.1	Musizieren und Nichtmusizieren	171
5.1.1	Die Konstitution von Musizieren und Nichtmusizieren durch soziale Praktiken	175
5.1.1.1	Exemplarische Nichtmusiziersequenz	176
5.1.1.2	Exemplarische Musiziersequenz.....	178
5.1.1.3	Zielorientiertes Nichtmusizieren vs. „es soll einfach musiziert werden“	180
5.1.1.4	Inhaltsstrukturiertes Musizieren vs. auf das Ziel hin rhythmisiertes Nichtmusizieren	185
5.1.1.5	Variable Sozialformen vs. spezifischer Plenumsunterricht	189
5.1.1.6	Kriteriengeleitete Beurteilung vs. gefühlsmäßige Bewertung eines Produkts	193
5.1.2	Portraits.....	197
5.1.2.1	Der Unterricht bei Herrn Gasser	197
5.1.2.2	Der Unterricht bei Herrn Neuhaus	199
5.1.2.3	Der Unterricht bei Herrn Schneider	202
5.1.2.4	Der Unterricht bei Herrn Thommen	204
5.1.2.5	Der Unterricht bei Frau Wehrli.....	206
5.1.3	Unbegründete Priorität des Musizierens.....	209
5.1.4	Hegemonietheoretische Betrachtung von Musizieren und Nichtmusizieren als Antagonismen	217
5.2	Der Knotenpunkt „Singen“	220
5.2.1	Ergänzende Portraits	223
5.2.1.1	„Ich mache es einfach nicht.“ – Musizieren bei Frau Wehrli.....	223
5.2.1.2	„Mich vielleicht ein wenig schonen.“ – Musizieren bei Herrn Gasser	225
5.2.1.3	„Ich komme aus dem Bereich Gesang“ – Musizieren bei Herrn Neuhaus	227
5.2.1.4	„Und andere, die eben auch nicht so gerne oder gut singen können, dass man dort mit Begleitungen etwas arbeitet“ – Musizieren bei Herrn Schneider.....	229
5.2.1.5	„Mit einer Klasse eine Band zusammentrommeln“ – Musizieren bei Herrn Thommen	230
5.2.2	Die Entleerung des Signifikants „Singen“	231
5.2.2.1	Singen als „Konstruktion einer sozialen Gruppe“	232
5.2.2.2	Singen als „Lernen des Songs“	237
5.2.2.3	Singen als „praktikables Musizieren für überschüssige Schüler_innen der Klassenband“	240
5.2.2.4	Singen	246
5.2.3	Dass geträllert wird, ist wichtiger, als was man singt!.....	249
5.3	Die Hegemonisierung des Knotenpunkts „Singen“	255
5.3.1	Der Chor und die Schüler_innenkultur des bloßen Nachsingens – die Konstruktion von Antagonismen um den Knotenpunkt „Singen“	257
5.3.2	Exkurs: Jungen können nicht singen – Geschlechtskonstruktion im Musikunterricht.....	268

5.3.3	Die Absorption kultureller Differenzen – Äquivalenzbeziehung über die Inhalte	278
5.4	Die große Unterwerfung – die Benotung der Schüler_innenleistung im Musikunterricht	288

Teil C Diskussion und Ausblick

6.	Fazit	303
6.1	Zusammenfassung	305
6.2	Konsequenzen	313
6.2.1	... für die wissenschaftliche Musikpädagogik	314
6.2.2	... für den Musikunterricht	318
6.2.3	... für die Ausbildung zur Musiklehrperson	322
6.3	Schlussbemerkung	325
Literatur		328